JFF – Institut für Medienpädagogik

Politische Meinungsbildung Jugendlicher in sozialen Medien

Niels Brüggen, Georg Materna & Fabian Wörz

27.05.2021

Drei Schwerpunkte

- Was verstehen wir unter „guter" Meinungsbildung?
- Welche aktuellen Herausforderungen bestehen bez. der Meinungsbildung in sozialen Medien?
- Welche Erfahrungen und Anregungen aus der medienpädagogischen Projektarbeit können wir weitergeben?

Schmackhafte Trauben

- Das macht für mich eine "gute" Meinungsbildung aus https://answergarden.ch/1962386

- Diese Beobachtungen mache ich bei meiner Zielgruppe (mit Blick auch Meinungsbildung und social media) https://answergarden.ch/1962389

Politische Meinungsbildung im Netz

Manipulation

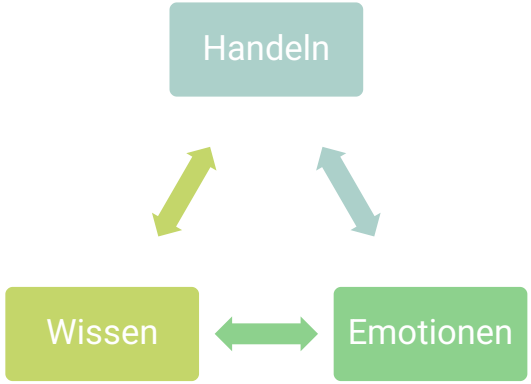
Partizipation

Bildquellen: Fake News cc-by mikemacmarketing, Fridays for Future Aschaffenburg cc-by Andol

Politische Meinungsbildung im Netz

Meinung

"Bewertung eines Objekts durch eine Person, die diese auf der Basis ihres Wissens über das Objekt und vergleichbare Objekte trifft" (Schweiger 2017, S. 11)



Einstellungen

abstrakte Objekte

Werthaltungen

langfristiger / weniger schnell verändert

Politische Meinungsbildung im Netz

Politische Sozialisations-forschung

- Zusammenspiel von Identitätsentwicklung und Enkulturation
- politische Orientierungen (wie Werte und Normen) werden im Austausch mit der sozialen Umwelt erworben
- Einfluss verschiedener Sozialisationsinstanzen (Familie, Schule, Medien...) und Bedeutung entwicklungstypischer Phasen

Sozialpsychologie

- Prozessmodelle der sozialen Urteilsbildung als Informationsverarbeitung
- "online" vs. erinnerungsbasierte Informationsverarbeitung
- begrenzte kognitive Verarbeitungsfähigkeiten führen zu Selektionsprozessen (prior atitude effect, disconfirmation bias, confirmation bias...)

Politische Meinungsbildung im Netz

Kommunikationswissenschaft

- Bedeutung von medialer Kommunikation auf Meinungsbildung, Stichwort: Meinungsklima
- Theorie der Schweigespirale (umstritten, aber beständig)
- Agenda-Setting
- Meinungsführer im sozialen Umfeld

Medienpädagogik

- Förderung eines emanzipatorischen Umgangs mit Medien – auch im Hinblick auf die Meinungsbildung
- Orientierung (Wissen, Reflexion und Handeln) soll unterstützt und hierzu sollen Ressourcen der Kinder und Jugendlichen gestärkt werden

Meinungsbildung Jugendlicher und soziale Medien

1. Herausforderungen durch den Wandel von Öffentlichkeit
2. H1: Wissensbestände
3. H2: Reflexion der eigenen Position(-ierung)
4. H3: Medienhandeln und Partizipation
5. Orientierung 2.0

1. Wandel von Öffentlichkeit

Massenmedien:

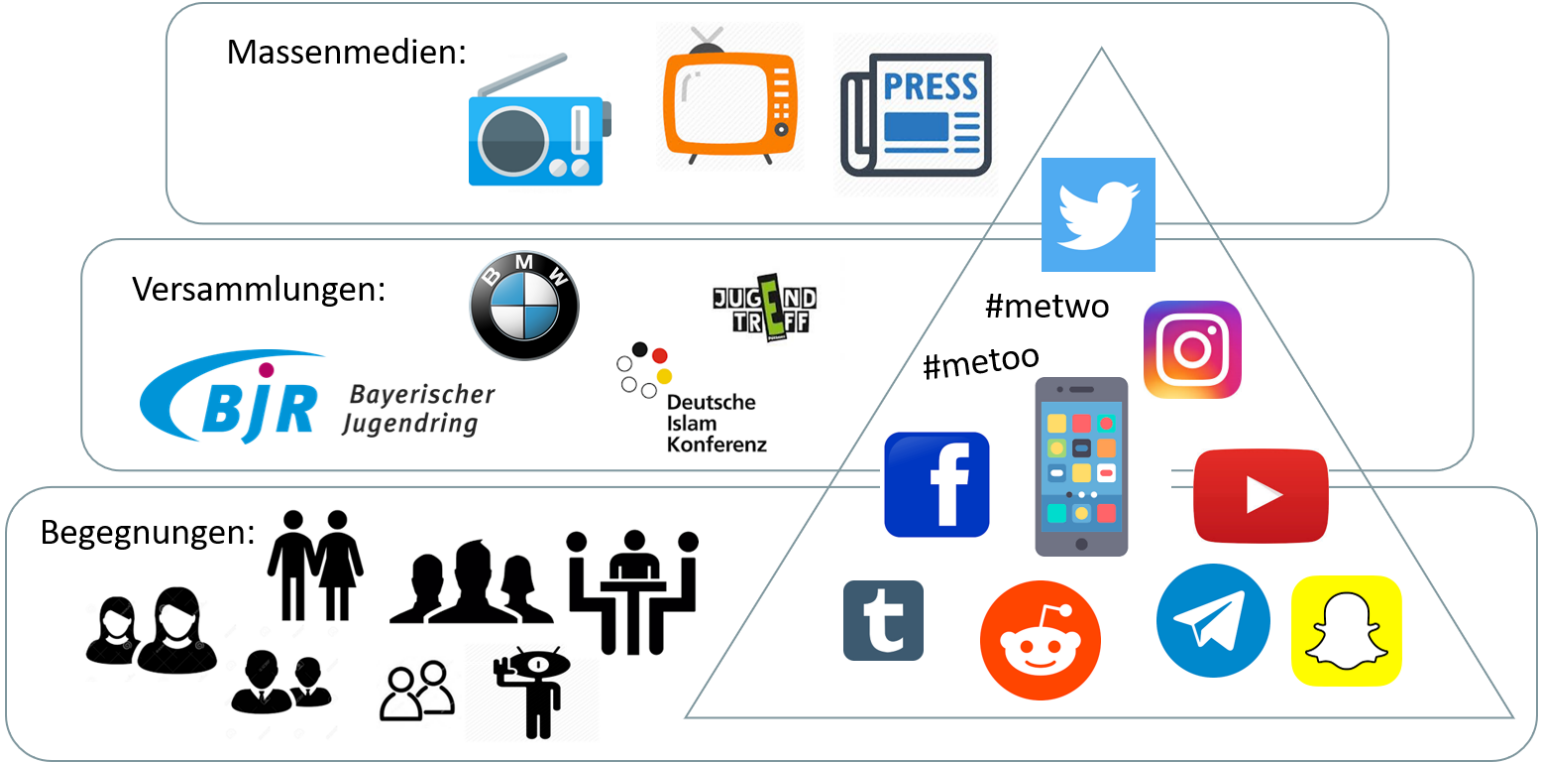
Versammlungen:

SPD

Begegnungen:

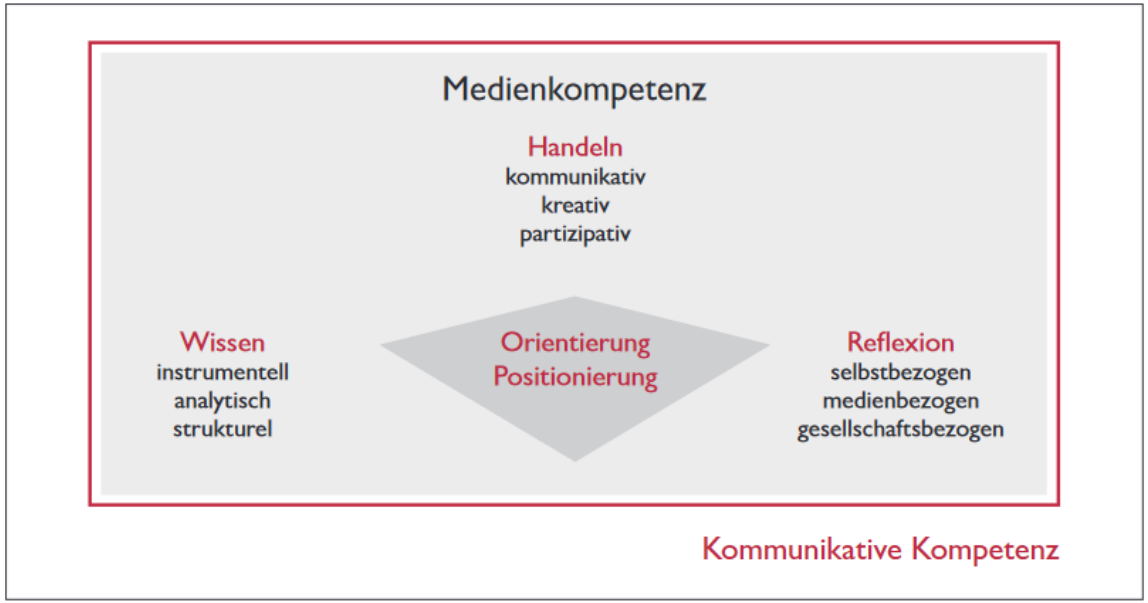
Nach Gerhards/Neidhardt 1990

1. Wandel von Öffentlichkeit



1. Herausforderungen für die Meinungsbildung

Abb. 1: Dimensionen von Medienkompetenz nach Theunert und Schorb



Quelle: eigene Darstellung des JFF

Brüggen/Bröckling 2017: 156

2. Wissensbestände

Meßmer et al. 2021: 17

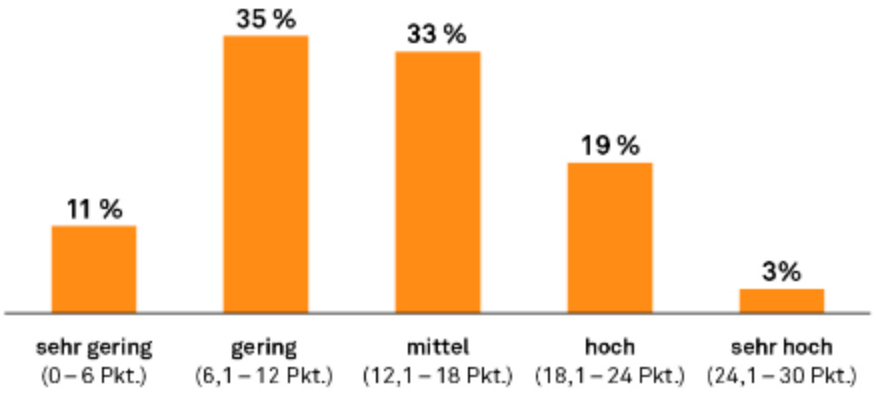
2. Wissensbestände

Gesamtergebnisse des Tests zu digitaler Nachrichten- und Informationskompetenz

Verteilung der Nachrichten-kompetenz in 5 Gruppen (sehr gering, gering, mittel, hoch und sehr hoch).

Die Befragten erreichten im Schnitt 13,3 („mittel“) von 30 möglichen Punkten.

Basis: Alle Befragten



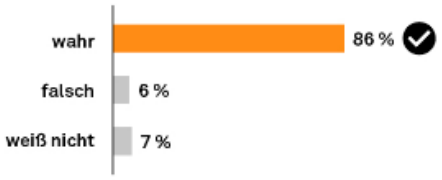
Meßmer et al. 2021: 21

Wissen über den öffentlich-rechtlichen Rundfunk

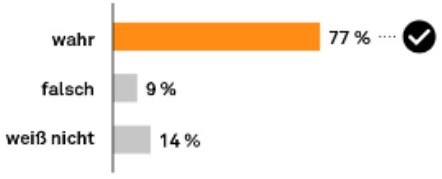
Fragestellung:
Hier einige Aussagen über den öffentlich-rechtlichen Rundfunk (also z.B. ARD, ZDF oder das Deutschlandradio). Welche davon sind wahr und welche falsch?

Basis: Alle Befragten

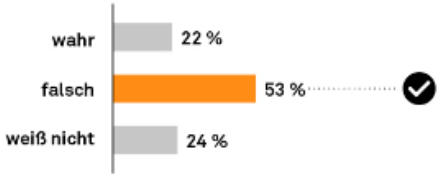
Aussage 1
Der öffentlich-rechtliche Rundfunk wird hauptsächlich durch den Rundfunkbeitrag finanziert.



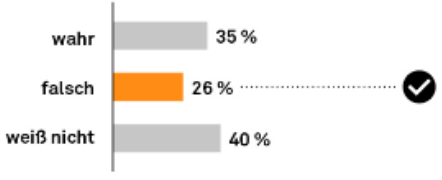
Aussage 2
Der öffentlich-rechtliche Rundfunk ist dazu verpflichtet, ausgewogen über Politik zu berichten und unterschiedliche Meinungen darzustellen.



Aussage 3
Politiker, die im Bundestag sitzen, können mitentscheiden, worüber der öffentlich-rechtliche Rundfunk berichtet.

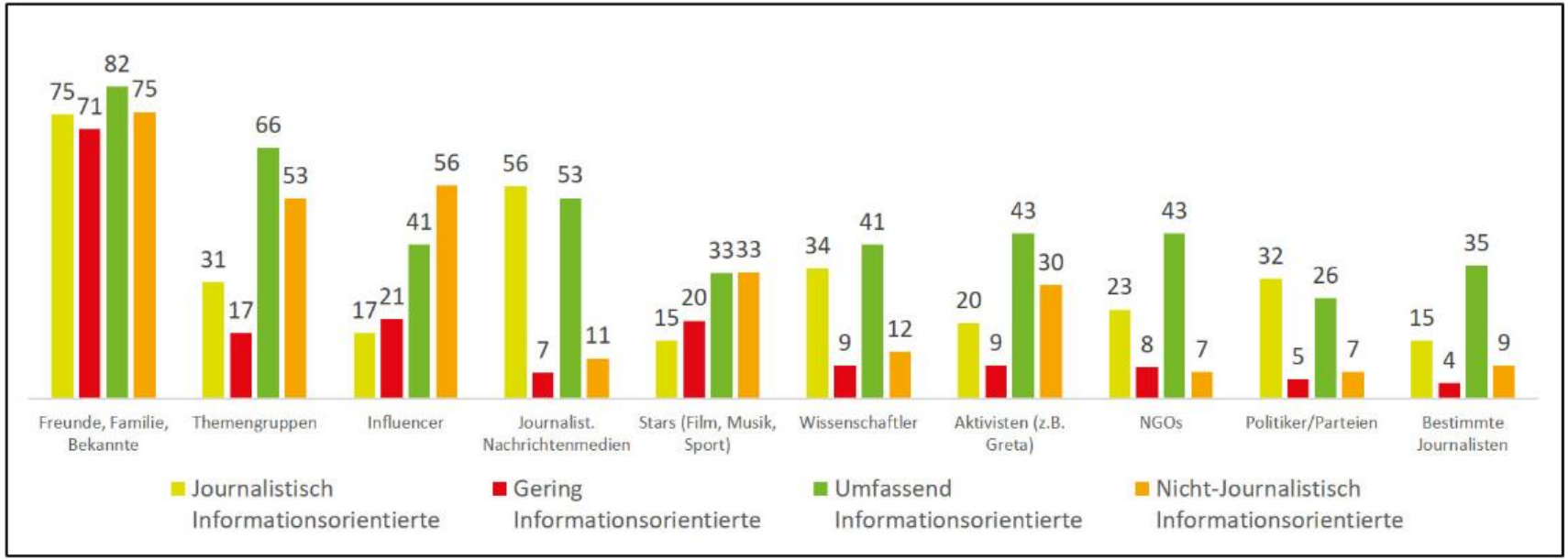


Aussage 4
Der öffentlich-rechtliche Rundfunk ist der Staatsministerin für Kultur und Medien unterstellt.



Meßmer et al. 2021: 82

Abbildung 16: Nachrichtenorientierung der 14- bis 17-Jährigen – Meinungsbildungsrelevanz (äußerst und sehr wichtig) (in %)



#UseTheNews / Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut

Frage: Wenn Sie sich zu einem für Sie wichtigen Thema eine Meinung bilden möchten, wie wichtig sind ganz allgemein gesagt, die folgenden Quellen oder Personen? (Basis 14-17 J.: n=494).

Hasebrink et al. 2021: 12

2. Wissensbestände

- Wissensbestände über digitale Informationen und Nachrichten als große Herausforderung

Aber gleichzeitig:

- Erhöhte Verfügbarkeit sozialer Kontakte in digitalen Medien
- Erhöhte Verfügbarkeit von Informationen in digitalen Medien

→ Ansatzpunkt für pädagogische Arbeit zum Thema

3. Reflexion der eigenen Position(-ierung)

„Mit der *Reflexionsdimension* ist das Fähigkeitsbündel benannt, die Medien kritisch, in sozialer und ethischer Verantwortung für sich selbst und andere zu betrachten und zu bewerten“ (Schorb 2017: 258).

3. Reflexion der eigenen Position(-ierung)

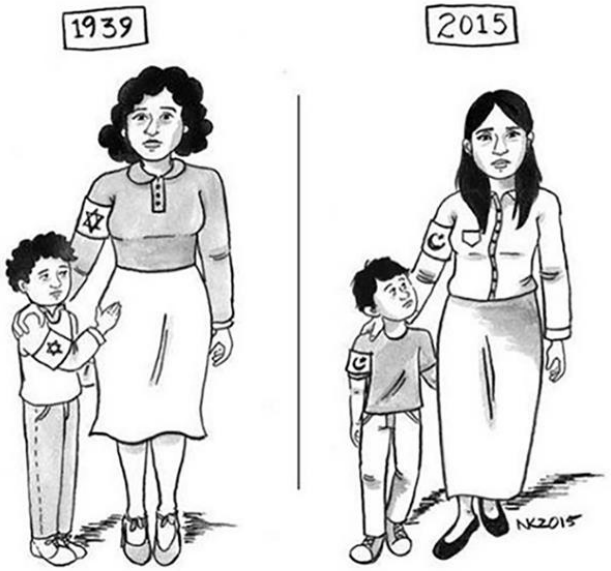
Personalisierung des Kontakt

mit (politischen) Medieninhalten

Foto von Andrea Piacquadio von Pexels

Vgl. Griese et al. 2020: 30ff.

3. Reflexion der eigenen Position(-ierung)



Islamist.

Opfernarrativ

Bild links: Facebook-Account Generation Islam (10.04.2018),
Bild rechts: Instagram-Account „derrechtigeweg“ (06.12.2015)

Materna et al. (im Druck)

4. Medienhandeln und Partizipation

Jugendlicher, 16 Jahre: „[E]s gibt Leute, die haben sehr, sehr viele Abonnenten, so hunderttausend […]. Und dann schreiben die da irgendwas, zum Beispiel, dass jeder Mensch gleich ist […] und so und dann gibt es schon Leute, die das so durchlesen und dann so kommentieren. So: ‚Ja, hast recht'[…]. Aber das sind Leute, die so hohes Ansehen haben auf Insta[gram]."

Zurückhaltende Partizipation zu politischen Themen

1. Annahme geringer eigener Wirkung (Influencer*innen hingegen schon)
2. Unterhaltungsorientierung
3. Soziale Medien nicht als Ort des (politischen) Diskurses
4. Hassrede und Shitstorms vermeiden

Materna et al. (im Druck)

Bild o. l.: https://www.youtube.com/watch?v=35zHaxK14qg, (18.10.2018); Bild o. r..: https://www.instagram.com/yourcryptobro/?hl=en (18.10.2018) ; Bild u. l.: https://www.instagram.com/p/Bhdpij1Ft8v/?tagged=kopftuchunserepflicht (12.04.18); Bild u. r.: https://www.instagram.com/p/BQiDO9hBo--/?hl=en&taken-by=vorreitergeneration, (30.10.2018). (Alle Bilder sind leicht bearbeitet.)

JFF – Institut für Medienpädagogik

Kompetente Zurückhaltung

Jugendliche, 16 Jahre: „Und ich will nicht, [...] dass sich irgendwer angegriffen fühlt […]. Deswegen kommentiere ich so etwas nicht. […] Wir diskutieren das dann halt einfach in der Runde bei uns.“

Materna et al. (im Druck)

Orientierung 2.0

1. Neue Wissensbestände werden relevant, Vermittlung muss sich jedoch erst entwickeln
2. Gesellschaftlicher Wandel verbindet sich mit digitalem Wandel, neue Herausforderungen für eigene Positionierungen, Meinungen, Werte
3. Teilhabe und politische Partizipation sehr unterschiedlich, kompetente Zurückhaltung zu beobachten
4. Insgesamt ein sehr dynamisches Feld, das nicht nur Jugendliche und junge Erwachsene herausfordert
5. Relevanz für Grundlagenforschung und (medien-)pädagogische Projekte zum Thema deutschsprachigen Raum gegenwärtig vorhanden

6. Literaturliste

- Brüggen, Niels; Bröckling, Guido (2017). Außerschulische Medienkompetenzförderung. In: Gapski, Harald/Oberle, Monika/ Staufer, Walter (Hg.): Medienkompetenz. Herausforderung für Politik, politische Bildung und Medienbildung. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2017, S. 155-165.
- Gerhards, Jürgen/Neidhardt, Friedhelm (1990). Strukturen und Funktionen modernen Öffentlichkeit. Fragestellungen und Ansätze. Berlin.
- Griese, Hannah/Brüggen, Niels/Materna, Georg/Müller, Eric (2020). Politische Meinungsbildung Jugendlicher in sozialen Medien. Zugänge, ausgewählte Befunde und aktuelle Einblicke in ein interdisziplinäres Forschungsfeld. JFF - Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis: München (Arbeitspapiere aus der Forschung, 1).
- Hasebrink, Uwe/Hölig, Sascha/Wunderlich, Leonie (2021). #UseTheNews. Studie zur Nachrichtenkompetenz Jugendlicher und junger Erwachsener in der digitalen Medienwelt. Hamburg.
- Materna, Georg/Lauber, Achim/Brüggen, Niels (im Druck). Politisches Bildhandeln. Der Umgang Jugendlicher mit visuellen politischen, populistischen und extremistischen Inhalten in sozialen Medien. Kopaed Verlag: München.
- Meßmer, Anna-Katharina/Sängerlaub, Alexander/Schulz, Leonie (2021). Digitale Nachrichten- und Informationskompetenzen der deutschen Bevölkerung im Test. Stiftung neue Verantwortung: Berlin.
- Schorb, Bernd (2017). Medienkompetenz. In: Schorb, Bernd/Hartung-Griemberg, Anja/Dallmann, Christine (Hg.): Grundbegriffe Medienpädagogik. 6., neu verfasste Auflage. Kopaed: München, S. 254-261.

JFF – Institut für Medienpädagogik

Erfahrungen aus der medienpädagogischen Projektarbeit

Fabian Wörz

27.05.2021

Modellprojekt RISE

- Jugendliche machen Filme zu gesellschaftlich relevanten Themen
- Zu den Filmen wird didaktisches Material entwickelt
- Didaktische Methodenpakete auf rise-jugendkultur.de

Modellprojekt bildmachen

- Workshops für Jugendliche
- Jugendliche erstellen Memes
- Auf Wunsch VÖ der Ergebnisse über bildmachen.net und Social Media

Bitte gehen Sie auf **www.menti.com** und geben dort folgenden Code ein:
2156 4646

Erfahrungen aus der Projektarbeit

- Es fehlt an Diskussionsräumen zu politischen Themen für Jugendliche
- Vor allem zu den Themen Rassismus und Gesellschaftskritik besteht großer Diskussionsbedarf
- **Sich aktiv in politische Diskurse im Netz einzubringen, stellt eine große Hürde dar**

Themenzentrierte aktive Medienarbeit

- Mit Medien gesellschaftlich relevante und ethisch komplexe Themen bearbeiten
- Bezug zur Lebenswelt wird mit den Teilnehmenden erarbeitet
- Herstellung von Öffentlichkeit für die Sichtweisen von Jugendlichen

Von Jugendlichen für Jugendliche

Conflict - Beispiel einer Medienproduktion aus dem Projekt *RISE*

- **Musikfilm mit einem kritischen Blick auf Ausgrenzung, Rassismus und Radikalisierung**
- **Diskriminierungserfahrungen und Rekrutierungsversuch durch Islamisten**
- **Teil eines didaktischen Methodenpakets für Fachkräfte (www.rise-jugendkultur.de)**

Pädagogische Hinweise: Was ist zu beachten?

- **kein kausaler Zusammenhang zwischen Rassismuserfahrungen und Extremismus**
- **Gefahr der Stigmatisierung**
- **Hinwendung zum Glauben ist nicht negativ oder problematisch**

Didaktisches Material

Interaktives Hörbuch als Teil eines Methodenpakets

Schau mit meinen Augen – Das interaktive Hörbuch

- Ziel der Methode: Stärkung der Empathiefähigkeit
- Entscheidungen nach jedem Kapitel, die positive und negative Folgen haben können
- Auswertung am Ende des Hörbuchs

Herausforderungen in der pädagogischen Arbeit

- Diskussionen zu strittigen Themen zulassen?
- Absolute Wahrheitsansprüche, Abwertung und Antipluralismus (AAA)
- Lebensweltnähe von Themen und Informationsquellen
- Scheinbare Mammutaufgabe: Wissen über Fakten, Hintergründe, Quellen, Kanäle, Akteure, …

Danke für die Aufmerksamkeit

JFF – Institut für Medienpädagogik
in Forschung und Praxis

Fabian Wörz
fabian.woerz@jff.de
jff.de
rise-jugendkultur.de